

Themen

- „nur erkunden, nur Pumpversuche, nur 3 Jahre“ – oder gleich ein Antrag auf Dauerförderung, und warum seit 40 Jahren mehrere Erprobungen ins Leere liefen
- Ergebnis des 4. Jahresberichts aus der Sicht des Wasserverbandes (WVLL): erkennbare Beeinflussungen durch die Grundwasserentnahme – keine
- ein neuer Grundwasseratlas bestätigt: schwindende GW-Reserven im Widerspruch zu „es ist genügend Wasser in dem Gebiet“
- Auffälligkeiten, Ungereimtheiten, Zusammenhänge, Fakten und Optionen aus dem 4. Jahresbericht – komprimiert zusammengefasst und beigelegt
- hier: intransparente Computermodellierungen und lt. WVLL lediglich klimabedingte Trockenstände – dort: seriöse Gewässerbeobachtungen mit schädlichen Absenkungen, niedrigen und weiter sinkenden Grundwasserständen
- das numerische Grundwassermodell funktioniert nicht – Absenkungsgebiete im 1. und 3. Grundwasserleiter mit mindestens 23,7 km² Ausdehnung viel größer als angenommen
- Szenarien auf ein modelliertes Absenkungsgebiet von ca. 40 km² bei längerer Förderung übertrifft jegliche Vorstellung
- WVLL definiert weite Teile des Wirkraumes der Pumpversuche als schwebendes Grundwasser / Folge: keine Beweissicherung = keine Entschädigungen
- das numerische Strömungsmodell als Grundlage für weitere Fachgutachten – mit z. T. verwirrenden Konsequenzen, weil vollständige und neutrale Gutachten fehlen
- Brunnen IV, das Sorgenkind – nicht das einzige
- warum die WVLL-Berechnung der Grundwasserneubildung den Wasserüberschuss schönrechnet, den Klimawandel unberücksichtigt lässt und lt. Umweltbundesamt von Wasserstress die Rede ist
- 3 Jahre Pumpversuche bestätigen: zusätzliche Wasserförderung geht gar nicht

Stichpunkte: Grundwasseratlas von CORRECTIV / Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) mit Geoberichte 15 / Nationale Wasserstrategie / numerisches Strömungsmodell / Oberer Aquifer, Förderaquifer / Norm DIN 4049-3 / schwebendes Grundwasser / Nullzustand / Umweltbundesamt (UBA) / WUNDT und KILLE / hydraulische Trennung der GW-Stockwerke / AQUAINFO-Datenbank / DVGW-Arbeitsblatt W111

Wie immer auch diesmal eine Zusammentragung und Verknüpfung von Tatsachen mit umfangreichen Quellenangaben